

# Tages-Bericht IARU General Conference 2020 vom 11. Oktober 2020

Die IARU General Conference findet alle drei Jahre statt. Die IARU vertritt die Interessen des Amateurfunks auf globaler Ebene und ist somit der Verhandlungs-Partner in existentiell wichtigen Amateurfunk-Angelegenheiten wie Frequenz-Zuteilungen, EMC-Normen, Koordination mit anderen globalen Akteuren, seien diese politisch, behördlich, wirtschaftlich oder gesellschaftlich. Über die USKA-Mitgliedschaft ist jeder Schweizer Funkamateure auch «in» der IARU und hilft somit mit, deren enorm wichtigen Aktivitäten zugunsten von uns allen zu finanzieren und ideell zu unterstützen. Wir danken allen USKA-Mitgliedern für ihre Solidarität, die sie mit ihrer Mitgliedschaft beweisen!

Alle Konferenz-Dokumente sind [hier publiziert und öffentlich zugänglich](https://conf.iaru-r1.org/part-1/documents/): <https://conf.iaru-r1.org/part-1/documents/>

Am Sonntagmorgen, 11. Oktober 2020, um 0900 HBT eröffnete der IARU-Region-1-Präsident Don Beattie G3BJ offiziell die **Eröffnungs-Plenar-Sitzung**. Über 130 Delegierte von 60 Member Societies waren in der Videokonferenz (GoToMeeting) live zugeschaltet. Don begrüßte den Zentralpräsidenten der IARU, Tim Ellam VE6SH, welcher einige Worte an die Anwesenden richtete. Er wies auf massive Änderungen hin, welche auf unsere Organisationen zukommen. So sei absehbar, dass der QSL-Service bald nur noch elektronisch abgewickelt werden wird. Besonders machte er darauf aufmerksam, dass unter dem Begriff «Spectrum Sharing» weltweit eine stark zunehmende Bedrohung vor allem für unsere Bänder über 144 MHz existiert. Verursacht vor allem durch die kommerzielle Mobil-Telefonie, aber auch durch zahlreiche weitere, teils neue Spektrum-Nutzer – man denke nur an IoT und an den ganzen «Automotive»-Bereich.

In der anschliessenden **C3-Session (General Administrative and Organisational Committee)** wurde die USKA durch HB9AMC (voting) und HB9DBB vertreten. Don Beattie G3BJ eröffnete die Sitzung pünktlich um 1200 HBT. Anwesend waren über 90 Delegierte. Zuerst wurde der Jahresbericht des IARU Executive Committees besprochen. Dieser zeigt deutlich die riesige ehrenamtliche Arbeit, die hier geleistet wird. Von der Vertretung des Amateurfunks an der World Radio Conference WRC, über die Vertretung gegenüber der EU, die Verhinderung von Störungen aus PV (Photovoltaik), WPT (Wireless Power Transfer) und dergleichen in den Normierungs-Kommissionen bis zur Verteidigung unserer Frequenzen («Spectrum Sharing»). Durch die Verlagerung auf online Meetings konnte auch die IARU (wie die USKA auch) erhebliche Geldmittel einsparen. Don machte darauf aufmerksam, dass die IARU-R1-Mitglieder-Bestände gesamthaft pro Jahr um 3 bis 4 % abnehmen! Die Situation ist alarmierend insbesondere für ein technisch-wissenschaftliches Hobby ausgerechnet in einer Zeit, wo MINT/STEM bei der Jugend enorm an Bedeutung und Interesse zunimmt! Im weiteren wurden Statuten-Änderungen (Constitution und Byelaws) der IARU-R1 erörtert.

Grob vorbesprochen wurde der Zweitages-Strategie-Workshop, der für 2021 geplant ist (physisches Meeting in Novi Sad), allerdings braucht es dazu einen sechsmonatigen Vorlauf. Es scheint vor allem in den Industrieländern grosser Konsens zu herrschen, dass das Profil «Funkamateure» dringend massiv überarbeitet werden muss. Es wird von mehreren Seiten auch unterstrichen, dass die Regulatoren kaum mehr verstehen was «Amateur Radio» eigentlich ist. Der OeVSV möchte die Geschwindigkeit der notwendigen Anpassungen deutlich erhöhen. Dave M0OBW vom RSGB äussert, dass viele anwesende Delegierte den Handlungsbedarf nicht erkennen und kaum in der

Lage sein werden, konstruktiv an diesem Strategie-Workshop mitzuwirken. Es wird ihm nicht widersprochen.

Um 1530 HBT eröffnete Jacques ON4AVJ die **Session C5 (Permanent VHF/UHF and Microwaves Committee)** wo die USKA durch HB9OCR (voting) und HB9AMC vertreten wurde. Rund 80 Teilnehmende. Die Berichte der Mitwirkenden in diesem Bereich wurden diskutiert.

Ole LA2RR präsentierte die Vorbereitungen zur WRC2023. IMT International Mobile Telecommunications 3300-3400 und 10 bis 10.5 Ghz sind in Frage gestellt. In der Region 1 ist die Zuteilung 3'300-3'400 MHz national geregelt. Die wirklich heisse Kartoffel sei der Bereich 1'240-1'300 Mhz der auch durch RNSS Radio Navigation Satellite Service belegt ist. Ole präsentiert die Matrix der IARU-Mitwirkenden für die WRC23-Konferenz, siehe Bild.

Barry G4SJH fordert die Member Societies auf, dringend bezüglich 1'240-1'300MHz bei ihren Regulatoren vorstellig zu werden. Das Potential gegenseitiger Störungen sei so gering, dass kein Handlungsbedarf bestände, diesen Bereich für den Amateurfunk zu sperren! Zumal die Koexistenz jahrelang problemlos funktioniert hat! DARC schlägt gemeinsamen Text vor. Barry will Dokument vorbereiten, welches für die Verhandlungen mit den Regulatoren verwendet werden kann. BnetzA ist Alliiertes und ist diesbezüglich auf der Seite des DARC. Barry hat bereits eine grosse Arbeitsgruppe mit Mitgliedern auch von IARU-R2 und -R3 zusammengestellt. Dave M0OBW: nicht die gleichen Worte brauchen, die Administrationen merken sonst, dass dies eine konzertierte Aktion ist und werden dann sofort eine defensive Haltung einnehmen. USKA stimmt mit Enthaltung zum Dokument von Ole LA2RR.

Ein Vorschlag wurde diskutiert, das AROS-Projekt zu beenden (Monitor inappropriate behavior on the amateur bands). Dem Antrag wurde zugestimmt, mit dem Argument dass dies eine «national issue» sei. Location of intruders sei heute auf allen Frequenzen sowieso leicht eruiert. Zugestimmt wurde auch der Ratifizierung der Wiener Interims-Beschlüsse über VHF, VHF-Handbook, Bandpläne etc. USKA stimmte mit Enthaltung.

Eine Vorlage betraf die Vorgehensweise bei Vorschlägen von Member Societies an die IARU-R1: Input from amateur communities: We miss a lot that is happening in amateur world. Encourage the ham communities to promote and document their innovations for the sake of radio amateurism through the IARU. Those proposals should be seconded by one or more Member Societies, or Committees. Antrag wird überarbeitet, keine Abstimmung.

Ole LA2RR zum Thema «Sharing amateur spectrum» über 144 Mhz, wie in C3 bereits ausgeführt. «Calculated Amateur Need»: Ole hat drei Excel-Spreadsheets ausgearbeitet, welche die Bandbelegung und die Bandbreiten «estimated bandwidth requirements» zwischen 2 m und 3cm gegenüber der ITU dokumentiert. Dies als Beitrag für die Band-Zuteilungen.

Die **Youth Working Group** begann ihre Verhandlungen um 1830 HBT. Lisa PA2LS (Youth Working Group Coordinator) führte in die Aktivitäten ihrer Working Group und in das YOTA-Programm ein (Youth on the Air). Anwesend waren 80 Delegierte, von der USKA HB9AMC. Youth heisst alle die jünger als 26 Jahre sind. Gemäss Lisa ist der Youth-Coordinator der Schweiz Thedy Grünenfelder HB9ERV. Zahlreiche Aktivitäten werden vorgestellt, YOTA, YOTA month, Youth Contest Programm, Social Media, mehrere Subregional Camps etc.

Die bekannteste Tätigkeit ist sicherlich das jährliche YOTA Summer Camp (leider keine Schweizer Teilnahme nach 2017). Ist seit «Südafrika» eine «Train the Trainer» Veranstaltung, also konzipiert für Junge, welche anschliessend im Ausbildungs-Bereich tätig sein werden.

40% der Teilnehmenden an diesen Sommercamps sind weiblich(!). Die Durchführungs-Orte waren 2012 Belgien/Holland, 2013 Estland, 2014 Finnland, 2015 Italien, 2016 Oesterreich, 2017 UK, 2018 Südafrika, 2019 Bulgarien. Das YOTA-Camp 2020 in Kroatien ist wegen Corona verschoben auf 2021.

YOTA Sub-regional Camps dauern 3 bis 8 Tage mit 25 bis 50 Teilnehmenden. Closer to home, easier to attend. Teilnehmende werden Botschafter in ihrer Altersgruppe. Leider bisher keine Durchführungen in der Schweiz.

Youth Contest Program YCP, seit 2018 in mehreren europäischen Ländern. Bisher nicht in der Schweiz.

2019 fast 300 Teilnehmende an YOTA-Events.

December YOTA Month (DYM) – bisher ohne Schweizer Teilnahme.

Ganzer Monat Dezember, Operators <26 Jahre alt. Dezember 2019 rund 130'000 QSOs! 35 Member Societies haben mitgemacht.

Lisa hat wegen Corona nun «YOTA online» gestartet. Jeden Monat eine Session über ein Thema. Train-the-Trainer (TTT) ist eine Plattform auf der YOTA-Website.

Im weiteren betreibt eine PR-Group Facebook, Instagram, Youtube, usw.

Empfehlungen: Junge nicht-Mitglieder sollen zu lokalen Amateur-Radio-Aktivitäten eingeladen werden. Das Ziel ist, «Botschafter» zu gewinnen, welche unser Hobby in ihre Welt hinein kommunizieren. Diverse Sprechende äussern ihre Ratlosigkeit darüber, wie sich Junge in einer Community wohlfühlen können, wo das Durchschnittsalter über 60 ist. Mohamed 7X3TL konzentriert sich vor allem auf Ingenieur-Studenten, welche in unseren modernen ICT-Technologien einen Vorteil für ihre berufliche Laufbahn erkennen. Vjollca Z61VB (Kosovo) sucht junge «Entwicklungshelfer», welche den einheimischen Schülern und Studenten den Amateurfunk näher bringen. Martin OK1VHB wünscht ein Programm für Kinder.

Jede Member Society soll bis Ende 2020 einen Youth Coordinator haben. Gerrit DH8GHH berichtet, dass im DARC sich eine ganze Abteilung um die Jugendförderung kümmert, nicht bloss ein einzelner «Koordinator». Marija Soric von Kroatien beklagt «Lack of Strategy». Für sie zählen Vorteile, welche die Jugendlichen für ihren Beruf und für ihr Leben aus dem Amateurfunk gewinnen: Mathematik, Physik, Engineering. Nestor 5B4AHZ spricht von «mixing amateur radio into STEM activities». Unglaublich: 5B4 hat keine Mitglieder <30!

Lisa beantragt, dass Philipp DK6SP und Markus DL8GM die Führung der Youth WG der IARU R1 übernehmen (Lisa hat die Aufbauarbeit nun während neun Jahren gemacht! Don G3BJ verdankt dies gebührend. Auch Ramón XE1KK von IARU R2 sowie Ken JA1CJP von IARU R3 sprechen Lisa ihren grossen Dank aus.).

Lisa sucht mehr Teilnehmende am TTT-Programm der IARU R1.

Marija Soric beklagt, dass ältere Funkamateure kaum Bereitschaft zeigen, ihre Anlagen mit jüngeren zu teilen und sich um diese zu kümmern. Alex IV3KKW: «wir müssen die Definition von Amateur Radio ändern: Share projects in a community (maker scene) - feel part of the club. Times are changing.» Marija Soric unterstützt diese These mit Nachdruck: «we have to change our

approach and to open the doors». Nico ZS6QL ist 100% einverstanden, «whether we like it or not». Das «Image» is the «big thing»: 70 Jahre alte Bärtige mit Morsetaste. Johan PA3JEM: «Amateur Radio is one of the best kept secrets. We need to go outside». Mike OE3MZC arbeitete früher für Eastman Kodak. Hat dort erlebt, wie dieses Unternehmen nicht rasch genug auf die veränderte Lage reagierte (Übergang zur elektronischen Foto-Kamera) – und prompt unterging. Wir reagieren viel zu langsam! Schon die IARU-General Conference in Davos 2005 versuchte, Amateur Radio neu zu definieren, vor 15 Jahren! Mike zweifelt, ob das Executive Committee der IARU R1 die Herausforderung voll verstanden hat. Scope of Amateur Radio muss erweitert werden: Raspberry Pi, LORA, IoT und dergleichen müssen neu dazugehören. Mike führt weiter aus: Junge dürfen nicht in bestehende Vereins-Strukturen hineingezwungen werden. CW, DX sind schöne Worte, ändern aber gar nichts. Wir müssen für «real change» offen sein, die Jungen sehen die Welt anders. Hans PB2T: lasst nicht die Alten den Jungen erzählen was sie machen sollen.

Es gibt Erfolge ehemaliger YOTA-Camp-Teilnehmern: LRMD Simonas LY2EN, ERAU Kris ES7GM – beide sind heute Präsidenten ihres Landesverbandes!

Marija Soric ist Gastgeberin für das YOTA-Camp 2021 in Kroatien.

Jiri OK1RI organisierte bereits regionale YOTA-Camps, dies seien einfacher zu organisieren und benötigten weniger finanzielle Mittel als ein YOTA-Sommerncamp. Es brauche aber immer jemanden der organisieren kann. Er sieht FT8 als ein weiteres «computer game». Alex IV3KKW informiert über den geplanten «Workshop on the future direction of Amateur Radio», der 2021 in Novi Sad stattfinden soll. Für ihn ist dieser Workshop ausserordentlich wichtig. Voraussetzung ist die Fähigkeit der Teilnehmenden, den Paradigmen-Wechsel zu gestalten und in ihren Member Societies umzusetzen. N0SSC Sterling hatte das 2016 YOTA-Camp in Oesterreich besucht. Ihm macht das Marketing Sorgen. Die ARRL mache keinen «outreach to the general public». Er regt Outreach to Hackerspace, RaspberryPi und andere Amateur-Radio-benachbarte Gebiete an. Johan PA3JEM regt die Verwendung von Google AdWords an – dies hätte ihm schon einige Neumitglieder gebracht.

Schlussbemerkungen: erstaunlich gute Disziplin und Professionalität. Offenbar haben auch andernorts Videokonferenzen die physischen Meetings weitgehend abgelöst! Wortmeldungen über die Chat-Box hat sehr gut funktioniert (RH="raise hand"). Bild- und Audio-Qualität sehr gut (GoToMeeting-App heruntergeladen und installiert).

Vielen Dank an die USKA-Delegierten! Vielen Dank auch den aktiv Mitwirkenden Schweizer Funkamateure: Andy Thiemann HB9JOE (CFO IARU R1), Peter Jost HB9CET (Coordinator IARUMS=Monitoring Service), Peter W Frey HB9MQM (Coordinator Regulatory Affairs), Thomas Huber HB9FXU (Coordinator IPHA Information Programme for Handicapped Radio Amateurs).

Willi Vollenweider, Head of Delegation der USKA to IARU GC 2020